

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streiftfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 28
Freitag
23. Juli 1999

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Fit for fun

(gvd) Was Leute, die zu Hause (innerhalb unserer Gemachungen) geblieben sind/bleiben und bestenfalls hier Ferien geniessen, verpassen:

Ferienzeit. Nach verhältnismässig neuer Volksweisheit die «schönste Zeit des Jahres». Wer für diesen Euphemismus, den man als Schönrederei übersetzen kann, verantwortlich ist, bleibt dunkel.

Wer nach den Wurzeln dieses Wortes gräbt, wird nicht nur fündig, sondern darob auch enttäuscht: feriae, lateinisch = «Feier»tage. Man beachte die Gänsefüsschen. In der Einzahl bedeute es sogar gewöhnlicher Wochentag.

Nun ist es ja schon so, dass die «Alten Römer» noch kein überentwickeltes soziales Bewusstsein hatten, so dass Ferien im heutigen Sinn, wo sich Krethi und Plethi welche leisten, leisten will/kann, etwas Unbekanntes waren. Nur avantgardistische Utopisten mögen andeutungsweise geahnt haben, dass mit besonderen Tagen etwas wie *dolce far niente* verfilzt sein könnte. Nicht, dass dieses nicht gängig gewesen wäre, aber nur für Auserwählte: Soldaten und Reiche privat, die sich ein eigenes Bad leisten konnten, wie Ausgrabungen beweisen. Wie das Volk lebte, wird ja bekanntlich nicht ausgegraben.

Die Deutschen machen nicht Ferien, sondern gehen in den **Urlaub**. Im Mittelhochdeutschen war dies «ur-loup» in der Bedeutung von Erlaubnis, Erlaubnis, vom Dienst fernzubleiben. Oder, Lexikon: die Zeit, da man nicht berufstätig ist, aber bei fortgesetzten Bezügen des Lohnes. Also aktuelle Neuzeit.

Und weiter? Auch jene, die nicht arbeiten, was man landläufig so beruflich arbeiten nennt, haben natürlich Ferien nötig und machen sie auch, denn auch Nichtstun strapaziert.

Auf denn! Gerade die Deutschen und Rumpfermanen wie die Holländer etwa zieht es in den Süden. Der Weg dahin führt durch die Schweiz. Und damit **vorzugsweise durchs Gotthardloch**. Mit dem üblichen Stau. Aber der scheint nur noch mäkeldende Schweizer zu ärgern. Routiniers (vorab Ausländer, die

unsere Vignette nachgerade billig finden) geniessen den Stau. Man muss ihn nur richtig interpretieren: als den einzigen Tatbestand unterwegs, wo wirklich etwas läuft und man multikulti-Bekanntschaften machen und erfahren kann, dass andere auch Menschen und meist äusserst sympathisch sind (Leidensgenosseneffekt, überwunden und genossen mit Humor).

Die Vorfreude auf die Ferien ergreift schon die Kinder, besonders dann, wenn es nach Übersee zu einem «Traumstrand» geht, per Flugzeug notabene, inkl. Verspätungen und Staus, die auch schon die Luft erobert haben. Der Maxli wird dem Köbeli (Köbelis suchen nur eine Costa Sowieso auf dem europäischen Festland, bestenfalls eine Mittelmeerinsel, heim) unter die Nase reiben können, dass er, Maxli, sich mit seiner Familie viel weiter verschoben hat(te).

Vorgeschmack geben auch schon die Vorbereitungen: Welche Bekleidung (oder Halbbekleidung) einpacken, was für Mitteli aus der Apotheke dislozieren, Shorts für den Aetti, der schon ein bisschen krummbeinig ist? Und weitere Fragen sonder Zahl. Die Auswahlen liegen auf den Betten, die demzufolge nur noch mit Vorsicht zu beziehen sind. Und hast du den Pass, wo sind die Kreditkarten, und Bargeld brauchen wir auch. Das kommt einem in den Sinn, wenn die Bank schon geschlossen hat. Regel von einem Routinier: Wurst, was man einpackt und anzieht — es ist doch immer falsch. Fehlen tut an der Destination, alias Ferienort, doch immer das, was man zu Hause als **ferienunkompatibel** ausgeschaut hat. — Und wie war's jetzt in den Ferien? Traaumhaft. Man hatte doch einen garantierten Platz in der Mitte der siebzehnten Liegestuhlreihe am Strand. Und vom Sonnenbrand hat man noch zu Hause etwas.

Dies zum Trost für zu Hause und Zurückgebliebene, die sich nächstes Jahr schadlos halten und auf den Treck begeben, sich in die Völkerwanderung integrieren werden.

Das Salzkorn der Woche

Sicher: Gute Freunde muss man sich warmhalten. Doch: Nur nicht(s) überhitzen! C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Dort wechseln wir hinüber zur Schmalpurbahn und kommen 10.08 Uhr in **Grindelwald** an. Die First-Luftseilbahn übernimmt für uns die Bewältigung von 1100 Höhenmetern, sodass wir First mit seinem grandiosen Bergpanorama gespannt erreichen. Da zum Zeitpunkt dieses Reiseberichts die Wanderoute noch nicht schneefrei und das Vorlaufen unmöglich war, muss auf ein detailliertes umschreibendes Beiwerk verzichtet werden. In Anbetracht dessen, dass Grindelwald ja so bekannt ist, muss für einmal die eigene Fantasie herhalten.

Als Ersatz für diese Minderleistung bieten die Wanderleiter das einmalige Erlebnis einer «totalen» **Sonnenfinsternis** während der Mittagspause an! (Solartaschenlampen zu Hause lassen!) — Zur Erinnerung: Die letzte Sonnenfinsternis fand a.D. 1742 (gemäss Sigi Widmer) und die nächste findet anno 2081 statt. Das Erleben dieser astronomischen Rarität wertet die an sich schon ausserordentlich schöne Wanderung nochmals auf.

Nach dieser denkwürdigen Mittagspause beginnt unsere «**Traumwanderung**», die uns, von einzelnen Gegensteigungen abgesehen, stetig, aber nicht steil, bergabwärts führt. Wir passieren Oberläger, Gratschären und erreichen nach etwas über einer Stunde die **Grosse Scheidegg**. Der Fernblick wechselt nun zu den Unterwaldner Alpen, und wir nehmen den Abstieg mit **Ziel Schwarzwaldalp** in Angriff. Dort am Ende unserer Tour angekommen, dürfte die Restwanderzeit noch ausreichen, um den verdienten kühlen Trunk zu genehmigen, bevor wir um 17.22 Uhr mit dem Postauto die Schwarzwaldalp verlassen, und diesmal via Meiringen—Brünig—Luzern um 20.59 Uhr in Zürich HB ankommen.

Liebe Wanderkameraden, ein ganz spezieller (und zeitlich etwas fordernder) Wandertag steht uns bevor, auf welchen wir uns freuen Euch begleiten zu dürfen. Und wie immer: Gute Schuhe, Stock, Wetter- und Sonnenschutz erhöhen den Genuss des Wanderns.

Eure Wanderleiter
Wilfried Bruckner und Alex Redard

Quartierraum- Provisorium Giblenstrasse

Gemeinsame Lösungen
statt Schwarzpeterspiel
Zu Recht kritisieren die beiden Leserbrieftreiber im «Höngger» vom 16. Juli, dass der schöne Garten an der Giblenstrasse einem Quartierraum-Provisorium weichen soll. Auch mir und sämtlichen anderen Projektverantwortlichen tut es leid, dass ausgerechnet diese **farbige Ecke im Rütihof** verschwinden soll. Nur — der Garten liegt in einer dreigeschossigen Wohnzone, und es ist

Höngg aktuell

Plauschabend

Zum Abschluss der Kidsdays heute Freitag, 23. Juli, ab 18 Uhr bei den Quartierräumen im Schulhaus Rütihof Grillwürste, Salate, Blasiospielgeräte für alle, die Zeit und Lust haben. Organisation: Freikirche Höngg.

Dia-Schau

Kreta, die Insel der Götter und Wiege der europäischen Kultur, mit Ruedi Kaufmann am Mittwoch, 28. Juli, 16.30 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Bundesfeier

Sonntag, 1. August, ab 14 Uhr im Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4, mit Luise Beerli und dem Trio Eugster.

Bundesfeier

Sonntag, 1. August, auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus: ab 18 Uhr Festwirtschaft, Feste von Liliane Forster um 20.30 Uhr, Lampionumzug, Höhenfeuer. Organisation: Quartierverein, Verschönerungsverein und Turnverein Höngg.

Landschaften

Hélène Renard verlängert ihre mit weiteren Werken ergänzte Ausstellung in der Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, bis 27. August. Zugänglich während Ladenöffnungszeiten.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00—21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

damit zu rechnen, dass dort eine entsprechende Überbauung geplant wird, sollte das Quartierraum-Provisorium nicht realisiert werden.

Die Quartierbevölkerung fordert — ebenso zu Recht — einen angemessenen Ersatz für die Quartierräume, welche als Klassenzimmer für das aus allen Nähten platzende Rütihofschulhaus dienen müssen. Der Standort an der Giblenstrasse ist sicher nicht optimal, jedoch haben sich bis jetzt sämtliche Alternativen als noch schlechter geeignet oder zu teuer herausgestellt. Und auch an jedem anderen Standort wird ein Quartiertreff bei Anwohnern Befürchtungen auslösen, auch wenn die Notwendigkeit an sich unbestritten ist.

An der Anwohner-Information vom 29. Juni richtete sich der hauptsächlichste Einwand gegen den befürchteten Verkehr und die zusätzliche Lärmbelastung durch die BenutzerInnen der Quartierräume. Diese Bedenken gilt es ernst zu nehmen. Gemeinsame Lösungen können aber gefunden werden: Einerseits mit geeigneten technischen Massnahmen (Lärmschutz, Abspernung der Strasse) und andererseits mit regelmässigen Gesprächen zwischen den AnwohnerInnen und der Betriebsgruppe, welche die Aktivitäten in den Quartierräumen koordinieren wird.

Einer der Leserbriefe erweckt den Eindruck, die Projektverantwortlichen hätten

Sonnenfinsternis am 11. 8. 1999

Zuverlässigen Schutz
für Ihre Augen
bei Beobachtung
der Sonnenfinsternis
erhalten Sie bei

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 204
☎ 341 20 10

ten die Karten «**nur zögerlich**» auf den Tisch gelegt. Dies entspricht nicht der Tatsache. Das Ziel der Informationsveranstaltung war ja gerade, mit einer offenen und umfassenden Information auch AnwohnerInnen für die Mitarbeit in der geplanten Betriebsgruppe der Quartierräume zu gewinnen. Schliesslich sollen die Quartierräume kein Schwarzer Peter sein, den man möglichst weiterreicht, sondern ein Ort der Begegnung — für alle BewohnerInnen des Quartiers.

Stefan Wenger,
Gemeinwesenarbeit Rütihof

Bundesfeier

Am 1. August sind wiederum alle eingeladen, gemeinsam auf dem Kappenhühl beim Turnerhaus zu feiern.

Bereits ab 18 Uhr steht die Festwirtschaft des Turnvereins Höngg bereit, Grilladen und Salate sowie Tranksame laden zum gemütlichen Schmaus. Nach der Begrüssung durch Hermann Aebi, Präsident des Quartiervereins Höngg, wird um 20.30 Uhr Liliane Forster die **Feste** halten. Beliebt vor allem bei den Kindern und vom Festplatz aus gergesehen von den Grossen, startet gegen 21.30 Uhr der Lampionumzug, bevor dann anschliessend der in Fronarbeit von Verschönerungsverein, Zunft und Feuerwehr aufgeschichtete Holzstoss entzündet wird und als prächtiges Höhenfeuer stimmungsvolle Kulisse bildet.

Auch bei schlechter Witterung steht ausgelassener Festfreude nichts entgegen, es sind genügend gedeckte Sitzplätze vorhanden.



Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr

Höngger Senioren- Wandergruppe

Tageswanderung
vom Mittwoch, 11. August
Wandergebiet: Grindelwald—Grosse Scheidegg—Schwarzwaldalp. Leichte bis mittelschwere Bergwanderung zwischen 1454 und 2168 M. ü. M. mit fantastischer Rundschau. Abstieg: 700 Höhenmeter mit kurzen Gegensteigungen.

Wanderzeit: 3½ Stunden. Verpflegung: Aus dem Rucksack oder im Bergrestaurant (SB). Billett: Gruppenbillett Fr. 57.— inkl. Bergbahn oder HT-Tageskarte + Fr. 11.20 (GA-Inhaber zahlen Fr. 11.20 für die Bergbahn); Besammlung: 6.20 Uhr beim «Gruppen-Treffpunkt» (östl. der Grosse Uhr) Besonderes: Bei schlechter Witterung beschliessen wir im HB eine Regionalwanderung oder machen bei schönem Tessinwetter zeitgleich nochmals das Bedrettal. Wanderleitung: Wilfried Bruckner, Telefon 748 18 80 und Alex Redard, Telefon 341 26 43. Der Organisationsbeitrag von Fr. 4.— wird mit dem Bahnbillet eingezogen.

Liebe Bergwanderer
Mit Abfahrt Zürich-HB um 7.03 bringt uns der Doppelstöcker-IC Zug (ohne Umsteigen in Bern) nach Interlaken.

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
9.30	Sonntag, 25. Juli in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Therapieprojekt für gefolterte Flüchtlinge
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
8.15	Mittwoch, 28. Juli Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Eglisau-Tössegg-Rüdlingen Wanderzeit: zirka 2 Stunden Besammlung beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof
14.00	Sonntag, 25. Juli Café für alle bis 17.30 Uhr
14.00	Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
10.00	Sonntag, 25. Juli Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für CSI Schweiz
Eglise réformée française de Zurich	
10.00	Schänzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 25 juillet Culte
11.00	Pasteur Pedro Carrasco Après-culte
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
9.30	Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 25. Juli Gottesdienst Predigt: Willi Waser
Freikirche Höngg	
10.00	Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5 Sonntag, 25. Juli Familien-Gottesdienst mit Dias von «Kids Days»
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
18.00	Samstag, 24. Juli Heilige Messe mit Predigt
10.00	Sonntag, 25. Juli Heilige Messe mit Predigt Opfer: Für caritative Aufgaben in der Pfarrei
9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 26. Juli Heilige Messe
8.30	Donnerstag, 29. Juli Rosenkranz
9.00	Freitag, 30. Juli Heilige Messe
8.15	Aus der Pfarrei Mittwoch, 28. Juli Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Eglisau-Tössegg-Rüdlingen Wanderzeit: zirka 2 Stunden Besammlung beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Billet: Bitte selber besorgen. Wanderleitung: Alex Redard und Hans Jaun
Weitere kirchliche Anzeigen vom 1. bis 20. August siehe separate Anzeige!	

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 3415141
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulstrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 34173 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2.Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 34170 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage

Auskunft:	
Martin Kömeter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic	
Damen und Herren	
Montag	20.00—21.30 Imbisbühl
Fitness	
Herren ab 16 Jahren	
Dienstag	20.15—21.45 Vogtsrain*

Fitness	
Damen und Herren	
Freitag	20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege	
1. bis 3. Klasse	
Dienstag	18.00—19.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:	
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84	

Männerriege des TV Höngg

Turnhalle

Männerriege	
Donnerstag	20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren	
Donnerstag	19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenberg, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nönn, Natel 079/404 41 85

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

im Rütihof, Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung

Information und Anmeldung bei Therese Schöpfer, Telefon 342 15 44

Neu: Beckenbodenkurs! Für Frauen jeden Alters

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Baumann, Hugo, geb. 1921, von Zürich und Wattwil SG, Gatte der Baumann geb. Stoltz, Hilda Anna; Vorhal-denstr. 8.

Frei geb. Meyer, Klara Frida, geb. 1909, von Oberehrdingen AG, verwitwet von Frei, Walther; Limmattalstr. 371.

Wir gratulieren

Mir ist, als müsst ich singen. So recht aus tiefster Lust. Von wunderbaren Dingen, was niemand sonst bewusst. — O könnt ich alles sagen! O wär ich recht geschickt! So muss ich still ertragen, was mich so hoch beglückt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten und froher Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

26. Juli
Frau Cecile Friedli
Riedhofweg 4, 80 Jahre
Frau Martha Langenegger
Am Börtli 6, 85 Jahre

27. Juli
Frau Rosa Künzler
Hohenklingenstrasse 40, 85 Jahre

Herr Hans Studer
Im Stelzenacker 11, 85 Jahre

Herr Jakob Meier-Briggen
Im Wingert 20, 96 Jahre

28. Juli
Frau Margareta Betschart
Riedhofstrasse 252, 80 Jahre

29. Juli
Frau Emma Fischer
Limmattalstrasse 388, 85 Jahre

31. Juli
Frau Martha Löpfe
Brunnwiesenstrasse 42, 90 Jahre

5. August
Herr Gottfried Meier-Graf
Am Holbrig 11, 80 Jahre

7. August
Herr Fritz Scheibler
Limmattalstrasse 371, 85 Jahre

10. August
Frau Nelly Deutsch
Riedhofstrasse 253, 80 Jahre

Frau Margrit Binggeli
Heizenholz 29, 85 Jahre

11. August
Herr Guerino Bruni
Rütihofstrasse 31, 85 Jahre

Herr Otto Brunner
Kappenbergweg 11, 90 Jahre

13. August
Frau Gertrud Pech
Wieslergasse 26, 85 Jahre

15. August
Frau Erna Geier
Singlistrasse 35, 95 Jahre

16. August
Frau Ida Dullenbacher
Limmattalstrasse 371, 98 Jahre

17. August
Frau Maria Burgunder
Limmattalstrasse 371, 95 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Sonntag, 1. August, 15.00 Uhr

1.-Augustfeier mit Luise Beerli

Mittwoch, 4. August, 15.00 Uhr

Duo Ragusa Klavier und Akkordeon

Mittwoch, 11. August, 18.30 Uhr
Liederabend mit Monica Brennecke-Treichler

Mittwoch, 18. August, 15.00 Uhr
Volkstümliche Unterhaltung mit den Plauschörgelern vom Sonnenufer

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

www.pape-kochschule.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juli
Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01-405 90 00

Samstag, 31. Juli und Sonntag, 1. August
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Samstag, 7. und Sonntag, 8. August
Dres. C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01-748 47 00

Samstag, 14. und Sonntag, 15. August
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Rettungsschwimm-Kurs Brevet I

ab Dienstag, 31. 8. 99, 19.45 bis 21.30 Uhr

Anmeldung:
Martin Kömeter, Telefon 340 28 40

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 14. August	8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag, 20. August	16.00 bis 18.30 Uhr

Bitte militärischen Leistungsausweis, Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Präsident: Bruno Grossmann,
Segantistr. 212, 8049 Zürich, Tel. 341 52 04

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82

Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Samstag, 24. Juli bis Freitag, 30. Juli
Serie 18

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10
Apotheke Tiertgarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 31. Juli bis Freitag, 6. August
Serie 19

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Telefon 240 24 05
Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 7. August bis Freitag, 13. August
Serie 1

Zürli-Apotheke, Seidenstrasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Tel. 211 14 74

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 14. August bis Freitag, 20. August
Serie 2

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Apotheke Altstetten 2, Saumackerstrasse 37, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 431 68 31

Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 371 25 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 363 60 60

Inhaber A. Hohn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers - und in diesem Sinne auch für Sie - wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.-/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

**Höngger
Senioren-
Wandergruppe**

**Halbtageswanderung
vom Mittwoch, 28. Juli**
Wanderoute: Eglisau-Tössegg-Rüd-
lingen. Aufstieg/Abstieg: unbedeutend.
Wanderzeit: zirka zwei Stunden. **Be-
sammlung:** 8.15 Uhr Zürich HB unter
der grossen Uhr. Billet: Regenbogen-/
Halbtax-Abo: *103-1/2-retour: Fr. 7.20
nur Halbtax-Abo: 8455 Rüdlingen, 1/2-
retour Fr. 10.60. Wanderleiter: Alex Red-
ard und Hans Jaun.

Liebe Wanderfreunde
Die S5 um 8.36 Uhr bringt uns nach Eg-
lisau, wo wir um 9.06 Uhr eintreffen.
Wir wandern auf der südlichen Seite
dem Rhein entlang. Auf dem gegen-
überliegenden Ufer grüsst uns das
schmucke Städtchen Eglisau. Am Wald-
rand 30 m über dem Rhein folgen wir
dem Fluss nach Tössriedern und gelan-
gen nach einer guten Stunde zur Töss-
egg. Hier mündet die Töss, der längste
Fluss des Kantons Zürichs, in den grös-
sten Fluss des Kantons. Im Restaurant
Tössegg geniessen wir unseren wohl-
verdienten Kaffeehalt – bei schönem
Wetter im schattigen Garten. Nach dem
gemütlichen Halt überqueren wir den
Rhein mit dem Schiff (Kostenpunkt zir-
ka Fr. 2.50). Auf der Rüdlinger-Seite
führt uns ein bequemer Weg – teilweise
im Wald – dem Rhein entlang. Nach zir-
ka 50 Minuten erreichen wir das schöne
Dorf Rüdlingen. Im Restaurant Ster-
nen, in unmittelbarer Nähe der Post-
haltstelle, besteht die Möglichkeit den
Durst zu löschen oder auch etwas zu es-
sen. Ich werde mich zu Beginn der Wan-
derung bei Euch erkundigen, wer ein
Mittagessen (Tagesteller zu Fr. 17.–) be-
stellen möchte, damit ich den Wirt ori-
entieren kann.
Das **Postauto** um 12.23 Uhr fährt nach
Rafz, wo uns die S5 um 12.46 Uhr wie-
der nach Zürich HB zurückbringt. An-
kunft in Zürich HB 13.23 Uhr. Das Post-
auto und die S-Bahn fahren im Stun-
den-Takt. Rüdlingen ab 13.23 Uhr, Zü-
rich HB an 14.23 Uhr, usw. Diese zwei-
stündige Sommerwanderung ist mit kei-
nen Strapazen verbunden, und wir wür-
den uns freuen, wenn uns möglichst vie-
le Wanderlustige begleiten.
Eure Wanderleiter
Alex Redard und Hans Jaun



**14. Zürcher Ferienplausch
Sport- und Spielfest**

Vom 19. bis 23. Juli bzw. 16. bis 20. Au-
gust, Montag bis Freitag von 10 bis 13
Uhr, findet auf der Sportanlage Uto-
grund in Zürich der 14. Zürcher Ferien-
plausch statt, ein einzigartiges Sport-
und Spielfest.
Dank der Bank Sparhafen Zürich, die
zum fünften Mal eine fünfstellte Sum-
me zur Verfügung stellt, ist die Teilnah-
me auch diesen Sommer für jung und alt
kostenlos! Organisiert wird der Ferien-
plausch vom Sportamt der Stadt Zürich,
präsentiert von Radio 24.



*Pedalo zu zweit: Da ist nicht nur gutes
Gleichgewicht, sondern auch Harmonie
mit der Partnerin oder dem Partner ge-
fragt. Aber es macht sichtlich Spass!*
Foto: Andy Berger
Eingeladen sind alle (vorschulpflichtige
Kinder nur in Begleitung Erwachsener),
die sich bei Spiel und Sport ohne
Leistungsdruck vergnügen möchten.
Trampolin, Minitramp, Basket- und
Volleyball, Unihockey, die aufblasbaren
Spielgeräte des Ateliers Blasio, nichts
fehlt, um nach Herzenslust hüpfen,
springen, rennen, fahren, balancieren,
jonglieren, turnen und schwimmen zu
können. Geleitet wird der Ferien-
plausch wiederum von Michael Deurin-

ger und Dusan Isaak, eidg. dipl. Turn-
und Sportlehrern ETH, mit ihrem
Team.
Der Zürcher Ferienplausch wird von
Montag bis Freitag, täglich von 10 bis 13
Uhr, auf dem Utogrund (Eingang Albis-
riederstrasse, Tram Nr. 3, Bus Nr. 72/89
bis Hubertus) durchgeführt. Bei schön-
em Wetter stellt das Amt für Gesund-
heit und Umwelt das Letzibad zur Ver-
fügung, bei schlechtem Wetter hat es in
beiden Hallen genügend Platz für alle.
Die Coca-Cola Beverages AG stellt gra-
tis Getränke für die durstigen Kehlen
zur Verfügung.

www.pape-kochschule.ch

**Trinkwasser kennt
keinen Röstigraben**

Der Schweizerische Verein des Gas-
und Wasserfaches (SVGW) liess 1998
ein neues, nationales Logo für Trink-
wasser ausarbeiten. Entstanden ist ein
Bildmotiv, das viele Interpretations-
möglichkeiten zulässt: Wellen oder Lip-
pen können es sein, aber auch ein Vogel
über dem See. In einem zweiten Schritt
suchte der SVGW nach einem Slogan,
der zum neuen Logo passen und die
Qualitäten des Schweizer Trinkwassers
hervorheben sollte. Die lokalen Was-
serversorgungen führten zu diesem
Zweck einen Wettbewerb durch, der vor
allem in Zürich ein unerwartet grosses
Echo auslöste.
Bei der Wasserversorgung Zürich, wo
über 2000 Vorschläge eingingen, fiel die
Wahl für den besten Slogan auf **«Eau là
là»** von Raphael Kunz. Den zweiten Preis
erhielt Jörg Lehnhardt für **«In aller
Munde»**, und den dritten Rang belegte
Walo Baenziger mit **«Alles klar»**. **«Eau là
là»** setzte sich daraufhin auch gegen die
nationale Konkurrenz durch. Die Jury
des gesamtschweizerischen Wettbe-
werbs erachtete diesen Ausruf als be-
stens geeignet, um über die Sprachgren-
zen hinaus darauf aufmerksam zu ma-
chen, wie gut, sauber, frisch und gesund
unser Trinkwasser ist.

**Sommer-Chilbi
im Einkaufszentrum Letzipark**

Von Mittwoch, 21. Juli, bis Samstag 31. Juli, verwandelt sich die Mall des
Einkaufszentrums Letzipark in einen sommerlichen Vergnügungspark:
Die Kinder-Chilbi ist da!



Mittelpunkt des farbenfrohen Spektak-
els ist das mit lustigen Figuren bestück-
te **Karussell**, das die Kleinen zu unver-
gesslichen Fahrten einlädt. Oder viel-
leicht setzen sich die Kids doch lieber
ins **«Duck»-Bähnli**, das – mit Mama-
Ente als Lok und vielen entenförmigen
Wägelchen – in der Mall des Einkaufs-
zentrums Letzipark herumkurvt? Gele-
genheit, seine Geschicklichkeit mit ei-
nem Preis zu belohnen, bietet der **Spiel-
pavillon**, wo Ringwerfen und Froschzie-
hen angesagt ist. Wenn den kleinen
Schleckmäulern der Duft von gebrann-

ten Mandeln in die Nase steigt, dann ste-
hen sie bestimmt vor dem Stand mit den
herrlichen Süßigkeiten, die auch die
Grossen zu geniessen wissen: Da gibts
ausserdem Lebkuchen, Marzipan, Zuk-
kerwatte... Und wer noch gerne ein
Souvenir von dieser bunten Kinder-
Chilbi mit nach Hause nehmen möchte,
der findet ganz bestimmt am Ballon-
Stand etwas Lustiges.
Das Einkaufszentrum Letzipark
wünscht mit dieser Chilbi allen daheim-
gebliebenen Kindern schöne Ferien.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 3414600

Zum halben Preis!



2.95
statt 5.90

**200'000 Flaschen
Montepulciano d'Abruzzo DOC
«Badia Frasca» 1998**
75 cl

**100'000 Packungen
«Ravallo» Knackerli**
160 g



1.20
statt 2.40



**100'000 Packungen
Biscuits Brasiliane**
130 g

Die Artikel sind auch bei den meisten
selbständigen DENNER-Satelliten erhältlich!
Gültig ab: 21.7.99/Woche 29

DENNER
top
SUPERDISCOUNT

Wir sind immer billig!

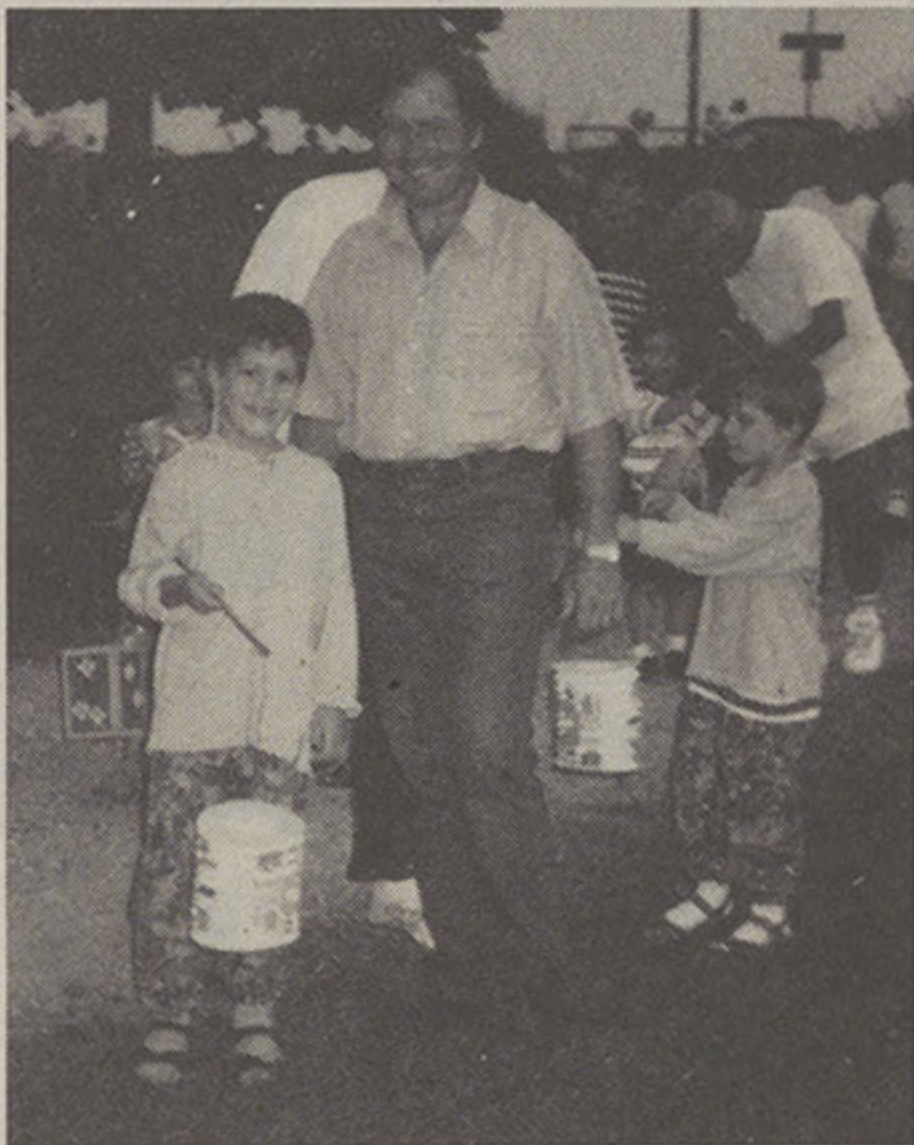
Bundes- feier

auf dem Hönningerberg
beim Turnerhaus

Ab 18.00 Uhr **Festwirtschaft
Turnverein Hönngg**

20.15 Uhr **Begrüssung**
Hermann Aebi
Präsident Quartierverein Hönngg

20.30 Uhr  **Festrede**
Liliane Forster

Zirka
21.30 Uhr **Lampion-
umzug**
der Kinder 

Zirka
22.00 Uhr  **Höhen-
feuer**
auf dem
Kappenbühl

Bei schlechter Witterung
gibt es gedeckte Sitzplätze.

Quartierverein,
Verschönerungsverein
und Turnverein Hönngg
freuen sich
auf Ihren Besuch

Erinnerungen

Meine Mutter, die Parterre-Frau. Man schrieb das Jahr 1913. Eben war ein Teil der in Oberstrass gelegenen Grossüberbauung, genannt «Riedtliquartier» fertig erstellt. Mein Vater war glücklich, mit der städtischen Liegenschaftsverwaltung einen Mietvertrag für eine Wohnung im ersten Stock des Hauses Stolzstrasse Nr. 32 abgeschlossen zu haben. Frei war nur noch die Parterrewohnung.



Unsere Familie mit Willi Kriegelstein (vor meiner Schwester) bei Vaters Bienen im Frankental.

Unser Einzug verzögerte sich, als mein Vater von der Liegenschaftsverwaltung eine Einladung erhielt, sich auf deren Büro zu melden. Dort wurde ihm eröffnet, es habe sich eine Komplikation ergeben. Für die gleiche Wohnung im 1. Stock interessiere sich nachträglich auch ein Herr Major W. Natürlich habe mein Vater Anspruch auf die gemietete Wohnung, doch wäre eine grosse Schwierigkeit aus dem Wege geräumt, wenn er sich zum Tausch mit der Parterrewohnung entschliessen könnte. Mein Vater müsse sich klar sein, dass man mit dem Bau der Riedtliedsiedlung speziell das Ziel verfolge, einer mittelständischen Bevölkerung Wohnraum anzubieten. Dass es aber die Verwaltung

schätzen würde, auch einen Vertreter des gehobenen Mittelstandes, wie diesen Offizier als Mieter zu gewinnen, sei sicher verständlich.

Mit allen möglichen Argumenten versuchte man meinen Vater umzustimmen.

Niedrigerer Mietzins, kein Treppensteigen, keine Holztreppe, kurze Erreichbarkeit des Kellers usw., usw. Der Bezug der Parterrewohnung könne dem Herrn Major selbstverständlich nicht zugemutet werden, wogegen sich mein Vater als Fusilier der Infanterie dort sicher wohlfühlen würde. Hinsichtlich der zivilen Stellung der vier Familienvorstände sähe man überhaupt kein

Problem, würden doch inskünftig drei Primarlehrer (inkl. des Herrn Major) die Liegenschaft zusammen mit dem Küchenchef des Hotels St. Gotthard bewohnen. «Dem Frieden zuliebe», mit diesen Worten, die ich später noch oft zu hören bekam, willigten meine Eltern schliesslich ein, und der Einzug konnte erfolgen. Auch der Herr Major hielt Einzug, zusammen mit seiner jungen Gattin, einer hübschen Serviertochter, die er im Militärdienst kennengelernt habe. Unverzüglich stellte sich die sehr selbstbewusste junge Dame in sämtlichen Quartierläden als Frau Major W. vor. Sie gab Anweisung, dass man alle ihre Einkäufe zu ihr nach Hause bringen solle. Sollte sie nicht zu Hause sein, könne man es ihrer Parterrefrau abgeben. In der Folge erwies meine liebe Mutter, die bescheidene Schuhmacherstochter aus Kloten, der gnädigen Frau Major W. diese Gefälligkeiten über viele Jahre hinweg.

Während des ersten Weltkrieges haben meine Eltern durch Vermittlung eines Kinderhilfswerkes einen unterernährten Wiener Knaben während zwei mal fünf Wochen zu uns in die Familie aufgenommen. Er hiess Willi Kriegelstein und wohnte bei seiner Mutter, einer Kriegswitwe am Klopsteinplatz 5. Wir waren beide im gleichen Alter und konnten die Schule zusammen besuchen. Wir hatten eine schöne Zeit zusammen, doch wurde der sehr anständige Knabe seitens des Herrn Major bei jeder Gelegenheit gedemütigt. Der gemeinsame Aufenthalt mit uns im Hof wurde ihm praktisch verunmöglicht. Versuchte er ebenfalls an der Teppichstange herumzuturnen, öffnete sich sofort das Küchenfenster im 1. Stock und der Herr Major rief laut und barsch «Raus du Böhme!»

Nachdem wir Willi Kriegelstein zum endgültigen Abschied an den Bahnhof gebracht hatten, lag bei unserer Rückkehr auf dem ersten Absatz des Treppenhauses ein Stück Karton mit den Worten «Die Schweiz war trotz allem sehr lieb W.K.»

Im Jahre 1927 erlitt meine gute Mutter einen schrecklich qualvollen Tod. Ich befand mich im Laden von Bäckermeister Scheuble, dort oben an der Ecke Kinkel-/Winterthurerstrasse, als eine Frau, das Tagblatt in Händen haltend, zur andern sagte: «Sie haben sie sicher auch gekannt, die sogenannte Parterrefrau von Frau Major W.»

Arnold Winkler

Wasserversorgung Zürich

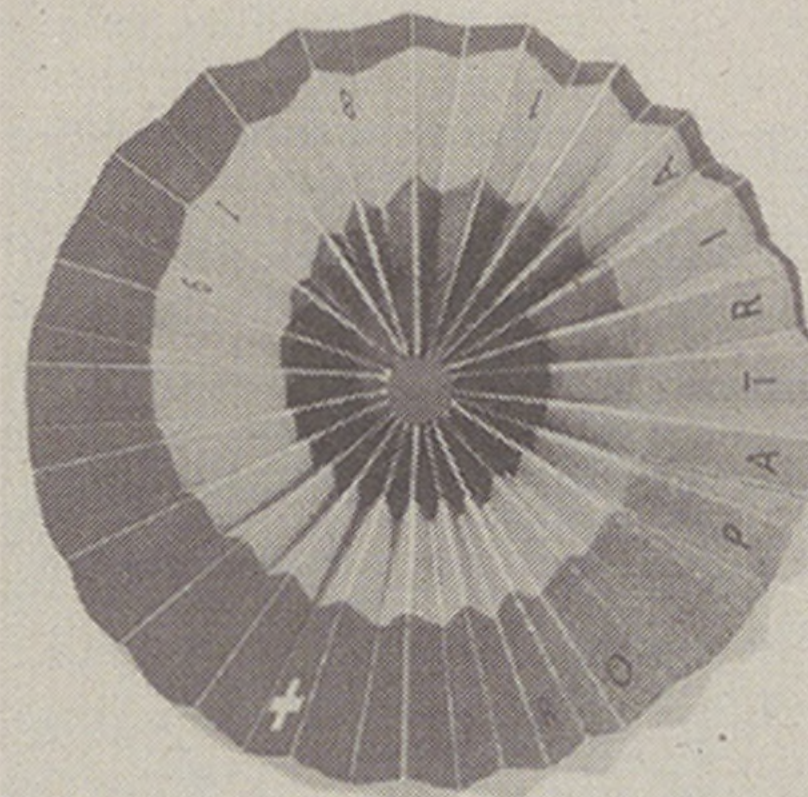
Positives Geschäftsergebnis

Für die Wasserversorgung Zürich verlief das Jahr 1998 erfolgreich, und sie erzielte erstmals seit fünf Jahren wieder ein positives Betriebsergebnis. Bei einem Umsatz von 129,8 Millionen Franken konnte ein Einnahmenüberschuss von 3,9 Millionen Franken erwirtschaftet werden, der es erlaubt, den Bilanzfehlbetrag auf 8,2 Millionen Franken abzubauen.

Das gute Ergebnis ist einerseits etwas höheren Einnahmen beim Wasserverkauf zu verdanken, andererseits konnten Personal-, Sach- und Zinsaufwand gesenkt werden. Die an die Stadt Zürich verkaufte Wassermenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 Mio. m³ auf 39,6 Mio. m³. Gleichzeitig stieg die Abgabemenge an die Vertragspartner um 0,3 Mio. m³ auf 13,5 Mio. m³.

1.-August-Abzeichen

Lampions schmücken an unserem Nationalfeiertag im ganzen Land Gärten und Balkone, und am Lampion inspiriert sich auch der Entwurf von Viktor Stampfli zum diesjährigen 1.-August-Abzeichen. Das farbenfrohe Abzeichen, das sich mit einer praktischen Klammer befestigen lässt, verweist besonders auffällig auf die Festfreude, die an diesem Tag Familien und Freunde überall zusammenführt.



Die Schweizerische Stiftung Pro Patria hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Erlös aus dem Abzeichenverkauf drei bedeutende Kulturgüter des Industriezeitalters um 1900 für kommende Generationen zu erhalten. Darunter befindet sich das Bourbaki-Panorama in Luzern, ein begehbares Rundgemälde, das eine dramatische Episode aus dem Krieg von 1870/71 darstellt, als eine ganze französische Armee in der Schweiz Aufnahme fand. Unterstützt wird ausserdem die Wiederherstellung des Dampfers «Montreux» auf dem Genfersee und die Restaurierung eines historischen Pullman-Wagens der Rhätischen Bahn. Das 1.-August-Abzeichen ist wie üblich im Strassenverkauf, an grösseren Kiosken und anderen Verkaufsstellen zum Preis von Fr. 4.– erhältlich. Erstmals wird in diesem Jahr auch ein nach dem gleichen Entwurf gestalteter Lampion mit einem Durchmesser von 38 cm angeboten. Er kann im 3er-Set für Fr. 20.50 bezogen werden bei: Pro Patria, Postfach, 8023 Zürich, Telefonnummer 251 79 50, Fax 251 75 13.

lung der Reiseapotheke von einer Vertrauensperson im Gesundheitsbereich, vom Apotheker oder Drogisten, beraten.

Auch auf Reisen gilt:

Verantwortungsvolle Selbstmedikation Bei leichten Gesundheitsstörungen während des Ferienaufenthalts ist die Selbstmedikation sinnvoll. Trotzdem müssen – ob zu Hause oder im Ausland – bestimmte Grundregeln der Selbstdiagnose und -behandlung berücksichtigt werden. Auch im Ausland sollte daher ein Arzt oder Apotheker konsultiert werden, falls die Beschwerden trotz medikamentöser Behandlung auch nach einigen Tagen immer noch anhalten.

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Auskünfte erteilt:
Erna Spaar, Telefon 341 55 31

Der Kommentar

Gerangel

Take it easy, nur keine Aufregung, nimm's leicht, take it easy Bruggisser, rät die Billigfluglinie easyJet dem «Boss der Swissair». Die easyJet hat rekuriert gegen den Befund des Departementes Leuenberger, dass sie nicht von Genf nach Barcelona Konkurrenz machen darf. (Nach Amsterdam zu fliegen hat man ihr erlaubt.)

Der «Monopolanspruch der Swissair gegen die Billiglinie» hat in der Presse ein nicht durchwegs freundliches Echo gefunden.

Dascheinen weder Markt noch Konkurrenz zu spielen, woran doch die Passagiere ihre helle Freude hätten, denn Flüge sind in der Ferienzeit besonders aktuelle Möglichkeiten, das Budget zu schonen, wenn sie das sind, was man erschwinglich nennt.

Allerdings ist auch auf den Flugplätzen mit «Staus» und Wartezeiten zu rechnen. Eventuell auch mit Umwegen. Einen Umweg über London Luton offeriert easyJet ihren Passagieren, die von Genf nach Barcelona wollen, und zwar zum gleichen Preis wie ein veränderter Direktflug. Das Unternehmen tut dies dem Publikum in ganzseitigen Inseraten kund.

Zum Fliegen, nicht ferienhalber, kommen auch jene Kosovoflüchtlinge, die sich heim begeben und dort beim Wiederaufbau helfen wollen, unter was für Bedingungen auch immer.

Für die baldige Rückkehr der Kosovoflüchtlinge setzt sich auch Walter Fust ein, der Chef der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit. Es sollten vorläufig keine weiteren Flüchtlinge «vorläufige Aufnahme» finden. Es gelte eher, die Dynamik der gegenwärtigen Aufbruchstimmung unter den Kosovoalbanern zu nutzen und die freiwillige Rückkehr nicht mit administrativen Auflagen zu behindern.

Für die Publikmachung dieser seiner Meinung hat Fust, mehrheitlich von links, Schelte bezogen; take it easy!

Die Mücken sind wieder da!

Werden Sie von Mücken belästigt? Diese unliebsamen Plagegeister entwickeln sich bekanntlich überall dort, wo sie stehendes Wasser vorfinden. So zum Beispiel in Feuchtbiotopen, Regenwasser-sammlern, Regentonnen oder in anderen Gefässen, die im Freien herumstehen.

Mit dem Produkt Solbac Tabs können die Mücken im Larvenstadium bekämpft werden und steigen somit gar nie aus dem Wasser! Das ist um so erfreulicher, als dieses Produkt für Mensch und Umwelt vollkommen unbedenklich ist. Das Präparat auf der Basis eines Bacillus thuringiensis-Stammes wird sogar in Naturschutzgebieten angewendet!

Falls Sie das Mückenproblem an der Wurzel packen möchten, wenden Sie sich an die folgende Adresse:

Andermatt Biocontrol AG, 6146 Grossdietwil, Telefon 062 917 50 00, Fax 062 917 50 01.

Schweizer Garten

«Life Style»

Zu den architektonisch interessantesten Gärten der Welt gehören die Hestercombe Gardens in Somerset. Sie sind das aktuelle Thema in der Serie über englische Gärten in der Zeitschrift «Schweizer Garten», die auch auf Leben und Werk der berühmtesten britischen Gartengestalterin Gertrude Jekyll eingeht. Wie eine Winterthurer Gartenarchitektin mit Töpfen und Steinen aus einem schlichten Balkon Phantastisches macht, wirkt ebenso inspirierend wie ein feiner Rosen- und Staudengarten in Hettlingen oder die Vorstellung der schönsten Veilchen und Hemerocallis oder Taglilien. Weil zum sommerlichen Life Style auch die Grill- und Garden Party gehört, um es auch mal modisch englisch zu sagen, präsentiert das seit 70 Jahren vom Verband Schweizer Gärtnermeister und dem Verband deutsch-schweizerischer Gartenbauvereine herausgebrachte Heft auch alle modernen Gartengrillsysteme und bringt die feinsten Bowlen-Rezepte von Olympiakoch Hans-Peter Soltermann. Den «SG» gibts an jedem Kiosk. Gratis Probenummer beim «Schweizer Garten», 3110 Münsingen, Tel. 031 720 53 51.

Stadtpolizei auf dem Internet

Seit Donnerstag, 15. Juli, tritt die Stadtpolizei Zürich mit einer neuen Homepage im Internet auf. Unter den Adressen www.stadtpolizei.ch und www.stapo-zueri.ch ist der Direkteinstieg auf die Titelseite der Stapo möglich. Der Zugriff kann aber auch über die Homepage der Stadtverwaltung (Adresse www.stadt-zuerich.ch) erfolgen.

Der Internet-Auftritt der Stadtpolizei bietet auf über 400 Seiten eine Fülle von Informationen, die weit über die Vorstellung der Dienstabteilungen und ihrer Aufgaben hinausgehen. In erster Linie will die Homepage der Stadtpolizei Hilfsangebot und Dienstleistung für die Bevölkerung sein. Sucht man beispielsweise zwecks Anzeigeerstattung den Standort der nächsten Polizeiwache, so liefert einem das Internet künftig eine praktische Wegbeschreibung mit Stadtplan-Ausschnitt. AutolenkerInnen, welche wegen überhöhter Geschwindigkeit von einem stationären Messgerät «geblitz» werden, müssen nicht mehr tagelange Ungewissheit ertragen bis die Übertretungsanzeige auf dem Postweg eintrifft. Im Internet können sie nach Eingabe ihrer mutmasslichen Geschwindigkeit sowie der geltenden Tempolimits sofort die Kosten der zu erwartenden Busse abfragen. Weitere spezielle Seiten geben Antworten auf zahlreiche Fragen, die den uniformierten Beamten und Beamten in ihrem Berufsalltag immer wieder gestellt werden. Im Kapitel über die Seepolizei findet sich eine Wetterabfragestation mit Live-Kamera, die jederzeit einen aktuellen Blick auf den Zürichsee erlaubt. Sie dürfte besonders für Wassersportler wertvolle Angaben liefern.

Damit sich auch der weniger erfahrene User leicht in dieser Informationsvielfalt zurechtfindet, wurde viel Wert auf eine benutzerfreundliche Gestaltung gelegt. Bereits auf der Einstiegsseite weisen die vier Oberbegriffe «Aktuelles», «Dienstleistungen», «Organisation» und «Bewilligungen» den richtigen Weg. Der neue Internet-Auftritt ist eine Serviceleistung, mit der die Stadtpolizei der Bevölkerung rund um die Uhr wertvolle Hilfe in Fragen zu Recht und Sicherheit bieten möchte. Es ist geplant, die Homepage ständig auszubauen, so dass in absehbarer Zeit auch interaktive Kommunikation z. B. im Bereich «Bewilligungen» möglich sein wird. Ein Besuch der Stapo-Homepage ist aber auch heute schon ein interessantes und vernünftiges Erlebnis.

Stadtpolizei Zürich

Reiseapotheke

Die Reiseapotheke dient der ersten Versorgung von Notfällen sowie der Vorbeugung und Behandlung leichter Erkrankungen, wie sie typischerweise in den Ferien auftreten: Sonnenbrand, Insektenstiche, klimatisch bedingte Erkältungskrankheiten, Magenbeschwerden und Verdauungsprobleme. Solche gesundheitlichen Störungen können in den häufigsten Fällen – auch zu Hause – selber erfolgreich therapiert werden.

Selbstmedikation im Urlaub

In den Ferien kommt der Selbstmedikation eine noch grössere Bedeutung zu. Obschon die medizinische Grundversorgung von Touristen in entwickelten

Ländern in der Regel gewährleistet ist, kann man sich nicht darauf verlassen, Medikamente und medizinische Hilfsmittel auch im Reiseland rasch beschaffen zu können. Sprachprobleme oder das Fehlen von Bezugspersonen im medizinischen Bereich können die Behandlungsmöglichkeiten zudem einschränken.

Um in den wichtigsten Fällen gewappnet zu sein, sollte die Reiseapotheke, je nach Reisedestination, Alter und Aktivitäten folgendes beinhalten: Pinzette, Schere, Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial und Fieberthermometer; Schmerzmittel und Medikamente für die Wundbehandlung; gegen Erkältungskrankheiten: ein fiebersenkendes Präparat, ein Husten- und ein Schnupfenmittel sowie zuckerfreie Kräuterbonbons oder Lutschtabletten; gegen Verstopfung, Durchfall, Reisekrankheiten und Erbrechen: je ein geeignetes Präparat; gegen Sonnenbrand und -allergie: Hautberuhigende Lotion und rezeptfreie Kortikosteroid-Creme; gegen Insektenstiche: Insektenstift, rezeptfreie Kortikosteroid-Creme und/oder Sofort-Eispäckchen; gegen Augen- und Ohrenentzündungen (beispielsweise beim Tauchen): je ein geeignetes Präparat; gegen sexuell übertragbare Krankheiten: Kondome; nicht vergessen: Personen, die auch zu Hause unter medikamentöser Behandlung stehen, sollten alle regelmässig einzunehmenden Arzneimittel auf Reisen mitführen (z. B. Medikamente gegen hohen Blutdruck, Verhütungsmittel und Linsensmittel). Besondere Vorsicht ist während der Schwangerschaft und bei Kindern geboten. Lassen Sie sich bei der Zusammenstel-

Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage



auto hönegg

341 00 00

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

CITROËN

auto hönegg

341 00 00

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Die Auto-
Spenglerei
ganz in
Ihrer Nähe

auto hönegg

341 00 00

Carrosserie · Reparaturen aller Marken
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Satz
Druck
272 55 31

Druckerei AG Hönegg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich

Kopfüber ins Chilbi-Vergnügen bis 31. Juli



Mami, Mami, Mami, mir wänd nomal uf die Bahn!

Bahn frei für den totalen Chilbi-Plausch!
Da schlagen Kinderherzen noch
schneller und viel höher;
zum Jauchzen schön!

5 x offen bis 20.00 Uhr

66 Geschäfte
Bediente Poststelle
Neu: www.letzipark.ch
Kinderparadies 3-7 Jahre
1500 Parkplätze - 3 Std. gratis

Ferienlandschaften — zu Hause geniessen!

Ausstellung in der Galerie Zentrum verlängert
Nachdem einige der sehr speziellen Landschaftsbilder der französischen Malerin **Hélène Renard** (Tarascon/Provence), die seit Mitte Mai in der Galerie Zentrum ausstellt, den Weg in Schweizer Stuben gefunden haben, hat die Künstlerin für Ersatz gesorgt. Und entsprechend verlängert der Galerist Rudolf Th. Gloor die Ausstellungsda-

uer bis Ende August, damit auch die Daheimgebliebenen Ferienstimmung geniessen können: Provence, Nordafrika, Skandinavien, Nordamerika stehen zur Auswahl; und es sind Blickwinkel und Ausschnitte, wie sie nur einem künstlerisch geschulten Auge, verbunden mit einer maltechnisch meisterlichen Hand gelingen können. Die Ausstellung dauert noch bis 27. August.)

Alois Steiner

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg	
9.30	Sonntag, 1. August in der Kirche: Gottesdienst mit Taufen mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des SEK
14.00	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 4. August Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr
14.00	Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53
Freitag, 6. August	Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.30	Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter
10.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38
20.00	Sonntag, 8. August in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Treffpunkt für Erwerbslose
9.30	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 11. August Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Grindelwald-Schwarzwaldalp Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden Besammlung beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof
6.20	Freitag, 13. August Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38
20.00	Sonntag, 15. August in der Kirche: Gottesdienst mit E. Rüegger, Vikarin Kollekte: Nordliecht, Wipkingen Krankenhaus Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rolf Killias
9.30	Wochenveranstaltungen Dienstag, 17. August Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pastoralassistentin Rita Bahn
10.00	Freitag, 20. August Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.30	Hauserstiftung Andacht mit Pastoralassistentin Rita Bahn
10.00	Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38
20.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg Bauherrenstrasse 44
9.30	Sonntag, 1. August Bezirks-Gottesdienst in der EMK Oerlikon Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
9.30	Sonntag, 8. August Gottesdienst Predigt: Rolf Wyder
9.30	Sonntag, 15. August Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
14.00	Wochenveranstaltung Donnerstag, 12. August Gmeind-Treff in der EMK Oerlikon Grossraum-Dias zum Thema: «Schöpfung» Referent: E. Schaffner, EMK Horgen
10.00	Freikirche Hönegg Openhouse Hurdacker Hurdackerstrasse 5
10.00	Sonntag, 1. August Gottesdienst Ferienprogramm
10.00	Sonntag, 8. August Gottesdienst Ferienprogramm
10.00	Sonntag, 15. August Gottesdienst Ferienprogramm
19.30	Samstag, 21. August Gottesdienst
18.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg Samstag, 31. Juli Wortgottesdienst
10.00	Sonntag, 1. August Wortgottesdienst Anschliessend Apéro Opfer: Für caritative Aufgaben in der Pfarrei
9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 2. August Heilige Messe
8.30	Donnerstag, 5. August Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
9.00	Freitag, 6. August Heilige Messe
9.00	Aus der Pfarrei Mittwoch, 11. August Höngger Senioren-Wandergruppe Tageswanderung Grindelwald-Schwarzwaldalp Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden Besammlung beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Gruppenbillett: Fr. 57.— inkl. Bergbahn oder HT-Tageskarte und Fr. 11.20
18.00	Samstag, 7. August Heilige Messe mit Predigt
10.00	Sonntag, 8. August Heilige Messe mit Predigt
9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 9. August Heilige Messe
19.30	Meditation in der Kirche
8.30	Donnerstag, 12. August Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
9.00	Freitag, 13. August Heilige Messe
18.00	Samstag, 14. August Wortgottesdienst
10.00	Sonntag, 15. August Wortgottesdienst
9.00	Werktagsgottesdienste Montag, 16. August Heilige Messe
8.30	Donnerstag, 19. August Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
9.00	Freitag, 20. August Heilige Messe

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Heisser Grill

Freitag, 23. Juli, 18 bis 20 Uhr. Wir heizen den Grill ein, Getränke, Süßes und Geschirr können im Kafi bezogen werden, die Grillwaren bringen Sie selber mit.

Spezielle Öffnungszeiten während den Sommerferien

Werkräume bleiben bis 21. August geschlossen.

Kafi Tintefisch: Montag bis Freitag, 14 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 bis 18 Uhr.

Spielkiste: Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 11 bis 18 Uhr.

Sekretariat: Dienstag und Freitag, 15 bis 18 Uhr.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Bäulstrasse 15, Dachgeschoss-Ausbau mit 3 Fensteröffnungen, W3, Wikinger AG c/o Kornhaus Immobilien, Okenstrasse 4.

16. Juli 1999

Amt für Baubewilligungen

... und neben dem Tennisball liegt eine Spritze!

Ein schöner Sommerabend auf der Höngger Tennisanlage an der Imbisbühlstrasse. Fröhliche Tennisspieler schmettern die Bälle über die Netze, durstige Clubmitglieder sitzen gemütlich auf der schönen Terrasse, doch da gibts noch was anderes, das aufhorchen lässt.

Ein Tennisball liegt ausserhalb des Hagens und will von einem Kleinkind aufgehoben werden, doch, oh Schreck, eine Spritze neben dem Ball lässt erschauern. Gilt der Höngger Tennisplatz, welcher eine städtische Anlage ist (neben zwei Schulhäusern) nun auch noch als Drogenplatz?

Eine entsetzte Tennisspielerin wollte es genau wissen, und liess sich aus gut informierter Quelle bestätigen, dass auf diesem Areal auch drogensüchtige Jugendliche verkehren. Jugendliche, die nichts mit dem Tennisclub und nichts mit dem Tennisspiel zu tun haben und die hier ihre Utensilien liegen lassen.

Besorgte Mütter und Grossmütter, welche mit Kleinkindern nicht selten auch auf dieser Anlage anzutreffen sind, fragen sich berechtigt: was geschieht, wenn sich ein Kind an einer Spritze verletzt?

Wer sind denn diese Jugendlichen?

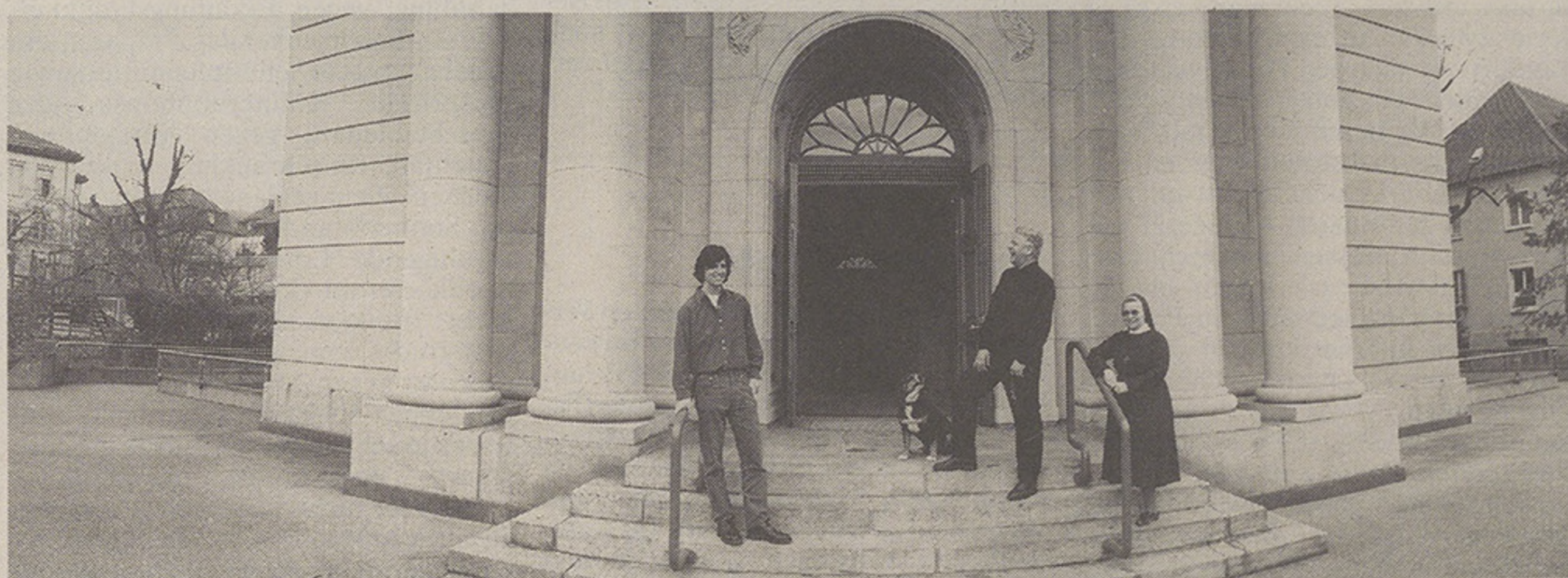
Bleibt jetzt nicht mal eine Sportanlage, in unmittelbarer Nähe von Schulhäusern und Kindergarten verschont von diesen Drögelern? Auch auf dem Bläsi-schulhausareal beim Meierhofplatz existiere eine Hasch- und Alkoholszene, wurde der Schreibenden berichtet.

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE



Pfarrer Rathgeb, Schwester Adelia, Markus Gonzenbach, Pfarrei Guthirt

«Im Viertelstundentakt
schlagen unsere Glocken
für Wipkingen.»

Wir dürfen vor solch traurigen Tatsachen die Augen nicht verschliessen. Wir müssen unsere Kinder vor diesen Gefahren schützen und warnen, dass nun auch Höngg von dieser unschönen Szene leider nicht verschont bleibt. Es ist zu hoffen, dass die zuständige Behörde oder die Polizei in dieser Angelegenheit etwas unternehmen wird und dass auch jeder einzelne mit offenen Augen durch die Gegend geht.

Kaethy Tschumi, 8049 Zürich

Projekt «Odera»

Eine aussergewöhnliche Ausstellung ist am Freitag und Samstag, 27. und 28. August, in der «Müllhalde», Limmattalstrasse 215, zu sehen: Der Höngger Urs Bader zeigt Zeichnungen und Bilder als Stationen seiner Befreiung aus einem Leben in Sucht.

(lf) Nach 20-jähriger Heroinabhängigkeit brachte ein Schlüsselerlebnis den heute 44-jährigen Urs Bader dazu, den Drogenausstieg zu wagen. Gleichzeitig begann er zu malen. Bis heute sind so 72 Bilder entstanden, die auf äusserst eindrückliche Weise Selbstzerstörung, Lebenswillen, neue Aufbrüche und widererwachende Gefühle zeigen und von denen ihn jedes auf seinem Weg in ein neues Leben ein Stück weitergebracht hat. Fixerszenen sind nur am Rande zu sehen, viel mehr will Urs Bader seine inneren Bilder, seine Sehnsüchte und Ängste darstellen und — nicht nur junge — Menschen dazu bringen, über ihre eigenen (Sehn-)Süchte nachzudenken, darüber, wie sie leben (wollen).

An der Vernissage der Ausstellung am Freitag, 27. August, von 19 bis 21 Uhr wird der Künstler selbstgetextete Lieder, welche in Zusammenarbeit mit dem Musiker Christof Fankhauser entstanden sind, vortragen. Urs Baders Projekt «Odera» rüttelt auf, spricht die Gefühle jedes einzelnen, jeder einzelnen unmittelbar an und ist Chance, sich von wiedergewonnener Lebensenergie, von grossem Lebenswillen inspirieren zu lassen.

VivaWIP
Für ein lebendiges Wipkingen
c/o GZ Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Telefon 271 98 00
Email: gz-wipkingen@gz-zh.ch

Bild: fritz.franz.vogel

Kidsdays Rütihof 1999

Die erste ultimative Kinder-Erlebnis-Woche bei den Quartierräumen im Rütihofschulhaus war echt «mega-giga-genial». Von halb neun bis fast zwölf Uhr mittags gings rund. In der Anfangszeit gab es Action auf Blasioart. Vier verschiedene Blasiogerätschaften waren im Dauereinsatz. Der grosse Blasioball, die Blasiowaage oder das Blasiogeflecht brachten neben der immer noch beliebten Blasiogumpmatte einen echten «Zupf» ins Geschehen.



Spätestens, wenn sich das Kidsdayslied «Eifach super, dass du da bisch» durch die Lautsprecher schwang, stürmten die letzten Kinder vom Blasio vor die Bühne. Die fetzigen Kinderlieder konnten selbst die Mütter nach dem zweiten mal mitsingen.

Wenn aber dann der Erzähler die Bühne betrat, wurde es still. Jeder wollte die Geschichte «Der Prinz von Ägypten» miterleben. Für verschiedene Szenen aus dem Leben von Mose hatten sich die Laienschauspieler in Schale geworfen, sich bunt kostümiert und nahmen die Kinder, mit einem eindrucksvollen Bühnenbild im Hintergrund, hinein in die Wüste Ägyptens. Die Kinder «erlebten», wie Gott sich um das Schilfkörbchen mühte, dem Prinzen Mose verhalf, seine wahre Identität zu entdecken oder den Auftrag gab, sein Volk aus der Sklaverei Ägyptens zu befreien.

Nicht ganz unwichtig war der Znüni. Es gab nie das gleiche, aber ob Schoggigipfel oder Brötli mit Minisalami – über Reste musste unsere Znünidelegierte nie klagen. Jetzt, nach dem Znüni gings flink in die Bastelgruppen. Mit grossem Engagement fertigten die Jungdesigner ihre Tongesichter oder -Gefässe, zeichneten

Höngger Kinder erleben die Geschichte «Der Prinz von Ägypten».



Junge Bastler mit Freude und Fantasie am Werk.

auf T-Shirts oder färbten Seidentücher, beklebten Spanschachtel oder malten an ihrem Holzclown.

Das Elternkaffee war das Tüpfelchen auf dem i. Neben den Begleitern der Kinder verirrten sich selbst auch Mitarbeiter des Kidsdayteam in die Kaffee-Ecke, in der es guten Kaffee und köstlichen Kuchen gab.

Heute Freitag 23. Juli

geht's noch mal voll rund. Am Morgen gibt es einen auf ägyptisch getrimmten Gruppenparcours. Am Abend sind dann alle zum Abschlussfest der Kidsdays eingeladen – inklusive ihnen! Alleine oder mit ihrer Familie, auch wenn sie bis jetzt nicht an den Kidsdays teilgenommen haben. Denn so einen tollen Plauschabend mit Blasiogames, Grillwürsten und feinem Salat sollte ihre Familie nicht verpassen. Wir vom Kidsdayteam würden uns freuen, sie ab 18 Uhr beim Quartierraum im Rütihofschulhaus zu begrüßen.

Am Sonntag 25. Juli, 10 Uhr, findet im Openhouse Hurdäcker an der Hurdäckerstrasse 5 im Rütihof ein Familiengottesdienst statt mit Eindrücken und Dias zu der Kidsday-Woche. Sie sind herzlich mit ihrer Familie dazu eingeladen.

Vorschau: Kidsdays 2000 – für Kids von heute in der ersten Schulferienwoche im Sommer 2000 – Chum doch au!

Infotel: Freikirche Höngg, 342 15 74, Familie M.+ A. Schole, Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich

Kellerbrand im Stadtkreis 10

Am Samstag, 17. Juli, kurz nach 12 Uhr, stellten Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Geeringstrasse Rauchentwicklung im Keller des Gebäudes fest und alarmierten daraufhin sofort die Feuerwehr.

Beim Eintreffen der Rettungskräfte hatten die Flammen schon auf mehrere Kellerabteile übergreifen. Der ausgerückte Grossalarm der Berufsfeuerwehr Zürich konnte das Feuer aber schnell löschen. Trotzdem entstand ein Gesamtsachschaden von zirka 13 000 Franken. Erste Ermittlungen ergaben, dass in einem verschlossenen Kellerabteil eingelagerte Gegenstände aus noch ungeklärten Gründen in Brand geraten waren. Die Brandursache wird zur Zeit durch Brandermittler der Stadtpolizei abgeklärt.

Höhepunkt...

Gaumenfreuden auf der Höhe Lyoner Kochkunst. Serviert mit einer Portion Lebensfreude à discrétion. Jeder Besuch im «Le Lyonnais» ein neuer Höhepunkt!

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana Konradstrasse 39, 8005 Zürich Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 28. Juli, 19.45 Uhr

Restaurant Mattenhof

Zürich-Schwamendingen

2. Mattenhof-Jass Final

Donnerstag, 29. Juli, 19.45 Uhr

Restaurant Limmatberg, Zürich-Höngg

5. Höngger Jass

Mittwoch, 4. August, 19.45 Uhr

Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»

Uitikon, 6. Dörfli-Jass

Montag, 9. August, 19.45 Uhr

Restaurant Freihof, Oberengstringen

1. Oberengstringer Jass

Mittwoch, 11. August, 19.45 Uhr

Restaurant Mülhalde, Zürich-Höngg

10. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 18. August, 19.45 Uhr

Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»

Uitikon, 6. Dörfli-Jass

Seitwärtsbewegung der Zürcher Immobilienpreise

Die auf Markttransaktionen beruhenden Immobilienpreisindizes der ZKB blieben im zweiten Quartal 1999 weitgehend auf dem Niveau des Vorquartals.

Der Indexstand der Einfamilienhäuser mit Basisjahr 1980 (= 100) lag im zweiten Quartal 1999 bei 200,2. Dies entspricht einer Senkung von 0,6% gegenüber dem Vorquartal. Der Vergleich mit dem zweiten Quartal 1998 ergibt einen Preisanstieg von 0,1%.

Der Markt für Stockwerkeigentum hat sich im letzten Quartal etwas besser gehalten. Im Vergleich zum Vorquartal sind die Preise um 0,6% gestiegen, gegenüber dem Vorjahresquartal ergibt sich eine Preissenkung von 5,7%. Eine Wohnung ist (bei konstanter Qualität) heute zum gleichen Preis zu haben wie im Jahr 1987.

Der neueste Indexstand und die vollständigen Zeitreihen sind auf dem Internet, unter www.zkb.ch/immo/immoindex-de.html verfügbar. Zürcher Kantonalbank, Marco Salvi, Volkswirtschaft und Risikocontrolling, Postfach, 8010 Zürich, Tel. 802 51 67 (Auskünfte), Fax 802 58 07, E-Mail marco.salvi@zkb.ch

Verkehrsvorschriften

Für nachstehenden Verkehrsweg ergeht folgende Verkehrsvorschrift:

Winzerstrasse: Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten, ausgenommen zum Ein- und Aussteigenlassen; Güterumschlag ist gestattet von 9 bis 16 und 20 bis 6 Uhr auf dem bergseitigen Fahrbahnrand entlang den Häusern Nr. 6 und 8.

Die Einsprachefrist dauert 30 Tage vom Tage der Veröffentlichung im Städtischen Amtsblatt an gerechnet.

Polizeidirektor der Stadt Zürich

RESTAURANTS

NEUE Waid

Heute reservieren!

1. August auf der Waid!

Beste Aussicht auf Feuerwerke und Höhenfeuer, die Stadt und den See. Reservieren Sie Ihren Tisch für ein feines Nachtessen heute noch.

Aktuell:

Frische Felchen

Zum Beispiel: Felchen Thurgauerart auf Blattspinat mit Sauce Hollandaise überbacken oder

Felchen Gotthardstübli gebraten an einer leichten Rahmsauce mit Eierschwämmli und viele andere Variationen...

Auch während den Sommerferien sind wir für Sie da, immer von Montag bis Sonntag 9.00 bis 23.00 Uhr.

Ein Besuch auf der Waid bei einem feinen Essen und der schönsten Aussicht auf die Stadt das ist Ferien vom Alltag!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

20. Stundenlauf auf dem Hönggerberg

Der Jubiläumslauf stand unter einem guten Stern: Bestes Laufwetter, Rekordzeiten bei den Frauen und als Jubiläumsüberraschung eine Tombola für die Teilnehmer.

Für den Höhepunkt sorgten diesmal die Höngger Damen. Aicha Baakili verbesserte mit 14 429 Metern den alten Streckenrekord um nicht weniger als 937 Metern. Dieser wurde auch noch von der zweitplatzierten Barbara Iff gebrochen. Mit 17 024 Metern erreichte der Seriensieger Markus Engeler das beste Resultat, gefolgt vom letztjährigen Zweiten Beat Dunstheimer. Heinz Fischer war wiederum bester Höngger – die Hierarchien blieben gewahrt.

Im Anschluss an den Lauf konnten dank des grosszügigen Entgegenkommens einiger Sponsoren etliche schöne Preise unter den Teilnehmern verlost werden. Die zwei kleinen Glücksfee erledigten ihre Aufgabe tadellos und protestierten erst, als der Veranstalter auch noch ihren Hund verlosen wollte.

Die Höngger Läuferinnen und Läufer erzielten folgende Runden

	Runden
Fischer Heinz	11
Elmer Beat	11
Monti di Sopra Fabrice	10
Huwyler Werner	10
Truttmann Peter	10
Baakili Aicha	10
Hafen S.	10
Neumann Dietbert	10
Ottiker Hansruedi	10
Iff Barbara	9
Kobelt Christian	9
Meierhans Kurt	8
Oswald Walter	8
Faga Veronika	7
Faga Franco	7

Auch eine Feriengeschichte

Es ist Montagmorgen, 9.15 Uhr, der erste Ferientag. Der Pausenplatz des Schulhauses Pünten ist mit zahlreichen Kreidalphabeten überzeichnet. Mitten drin steht, ganz allein, ein «Tigerli» und miaut herzerweichend. Wo sind alle die vielen Kinder geblieben, die es jeweils um diese Zeit, sanft oder unsanft, geherzt und gestreichelt haben? Das Büsi muss seine Verlassenheit herausschreien. Wie kann ich ihm nur sagen, dass es nun fünf lange Wochen warten muss, bis sich die Schülerschar um diese Zeit wieder hier einfindet?

Dora Mutschler

Limmatschwimmen rückt näher

Am 21. August ist es bereits wieder soweit. Mit der Durchführung des 40. Zürcher Limmatschwimmens kann der Schwimmverein Züri-leu als Organisator heuer ein kleines Jubiläum feiern. Alle, die einfach «da Plausch» haben wollen, sind bei uns richtig.

Schwimmplausch für alle!

Im Startgeld von Fr. 19.50 (Erwachsene), Fr. 16.– (Jugend 16 bis 20) bzw. Fr. 12.– (Kinder) sind für Sie als TeilnehmerIn verschiedene Zusatzleistungen inbegriffen. Achtung: Die obigen Preise gelten nur im Vorverkauf! Am Start werden je nach Kategorie unterschiedliche Zuschläge berechnet.

Seit einigen Jahren führt die Strecke vom Stadthausquai ins Flussbad «Oberer Letten» und misst 1900 Meter. Gestartet wird in 50er-Gruppen. Deshalb kann die Startzeit auch erst an Ort und Stelle festgelegt werden. Am Ziel lädt ein grosszügiges Areal jedermann zum Verweilen ein.

Das Startticket kann vorzeitig bei einem TicketCorner von UBS oder Manor gekauft werden. Die Gratis-Fahrkarte für das gesamte Netz des Zürcher Verkehrsverbundes ist dank der VBZ Züri-Linie inbegriffen. Selbstverständlich können die Tickets auch online unter www.ticketcorner.ch oder telefonisch (0848 800 800) bestellt werden.

Aufgrund der Bearbeitungs- und Versandkosten lohnt sich diese Bestellart aber erst bei mehreren Tickets. Bestehen noch Unklarheiten? Für weitere Fragen ist die E-Mail-Adresse hallo.zls@gnwmail.com eingerichtet.

Das Anrecht auf ein Erinnerungsgeschenk sowie die Verpflegung ist am Limmatschwimmen seit vielen Jahren Tradition und eigentlich selbstverständlich. Mehr noch: Mit etwas Glück gewinnen Sie Ferien im Berner Oberland, offeriert von Lenk im Simmental.

Oder sind Sie besonders schnell? Wie in den vergangenen zwei Jahren findet neben dem Plausch auf der Limmat erneut ein Wettkampf um den/die schnellste(n) LimmatschwimmerIn statt. Den Siegern schenkt Lenk ein verlängertes Weekend. Dass dies alles für zwei Personen berechnet ist, versteht sich.

Das Limmatschwimmen kennt kein Verschiebungsdatum. Streichen Sie den Samstagnachmittag des 21. August in Ihrer Agenda noch heute rot an! Wir freuen uns auf Sie.

Zürcher Limmatschwimmen – eine Veranstaltung des Schwimmvereins Züri-leu und «La Suisse» Versicherungen.

Stefan Weiss

1. August: «... seh' ich Dich im Flammenmeer?»

Das Abbrennen von Raketen, Vulkanen, Krachern, bengalischen Zündhölzern und anderem Feuerwerk begeistert immer wieder. Entsprechend werden jedes Jahr am 1. August für viele Millionen Franken Feuerwerkskörper gezündet. Unkorrektes und unvorsichtiges Abbrennen von Feuerwerk führt jährlich in der Schweiz zu rund 300 Bränden mit einem Sachschaden von 3,5 Millionen Franken. Besonders Kinder und Jugendliche sind sich der Gefahren nicht bewusst. Viel Leid und hohe Kosten wären durch richtiges Verhalten vermeidbar.

BfB Feste zum Nationalfeiertag enden gelegentlich mit einem Brand. Für ungetrübte Festfreuden gibt die Beratungsstelle für Brandverhütung gemeinsam mit den Herstellern und Verteilern von Feuerwerk bezüglich dem Umgang mit Feuerwerk nachstehende Empfehlungen ab: Das Rauchverbot in Ver-

kaufslökalen und bei Verkaufsständen mit Feuerwerk ist unbedingt einzuhalten. Die Gebrauchsanweisung für das Feuerwerk ist vor dem Abbrennen zu lesen und die Hinweise strikte zu befolgen. Zündhölzer und Feuerwerk gehören nicht in die Hände unbeaufsichtigter Kinder. Feuerwerk darf nicht in der Nähe von Gebäuden, Wäldern und Menschenansammlungen abgebrannt werden. Es ist für einen angemessenen Abstand zu sorgen. 1. August-Feuer sind bis zum vollständigen Erlöschen zu beaufsichtigen. Raketen sind aus gut verankerten Flaschen oder Rohren abzufeuern. Der Raketenstab darf nicht in die Erde eingesteckt werden. Brennt ein Feuerwerkskörper nicht ab, darf man sich ihm frühestens nach fünf Minuten nähern. Schliessen Sie die Fenster damit sich keine Raketen in ein Zimmer «verirren» können.

Das Informationsblatt «Feuerwerk» kann gratis bei der Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB, Postfach 8576, 3001 Bern) bezogen werden.

Erinnerungen

Es lebe der Standesdünkel

Er war einer meiner Vorgesetzten. Wir unterhielten uns über unsern Arbeitsweg. Wenn Sie in Höngg wohnen, müssen Sie ja mit dem Tram Nr. 13 ein grosses Stück durch ein Arbeiterquartier fahren; das könnte er nicht ertragen, bemerkte er. Er finde es geradezu wohltuend, inmitten von seinesgleichen mit dem Tram Nr. 10 zum Rigiplatz hinauf zu fahren, von wo er sein Einfamilienhaus am Zürichberg mühelos erreichen könne. – Dieser Herr ist schon lange gestorben. Ich mag ihm, ohne Ausnahme von seinesgleichen umgeben, die ewige Ruhe von Herzen gönnen.

Arnold Winkler

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

SVP – Liste 3

Einladung zur SVP Sonntags-Matinée mit einem gratis Apéro

Thema:

Solidarität heisst – die andern sollen zahlen!

SVP: Weniger Solidarität – mehr Eigenverantwortung!

Referent:

Toni Bortoluzzi

Nationalrat SVP

Gesprächsleitung:

Thomas Meier

Kantonsrat SVP/Präsident SVP 12

Restaurant Hirschen

Winterthurerstrasse 519, 8051 Zürich
(Tram Nr. 2 und 9 oder Bus Nr. 62, 63 und 79
bis Schwamendingerplatz)

Sonntag, 25. Juli 1999, 10.00 Uhr

Es spielt für Sie: **City Life**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Thomas Meier, Kantonsrat SVP/Präsident SVP 12

SVP – Liste 3

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

SVP

Die Partei des Mittelstandes



Fluntern



Höngg



Meisen

Goldene Anstecknadeln für alle
Zünfter und Zünfterinnen.

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich
www.spitzbarth.ch

S P I T Z B A R T H

BIG BEN

School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Gesucht flexible, branchenkundige

CH-Aushilfs-Verkäuferin

nach Oberengstringen und Dietikon
für zirka 2 bis 3 Tage pro Woche.

Ulrich Konditorei Bäckerei

Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon
Telefon 01/740 83 20, Herr Leuenberger



Auf natürlicher
Basis



Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdörferstr. / vis-à-vis Migros

Betriebsferien vom 6. bis 24. August

Liegenschaftenmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde – ausgezeichnet
durch die Stadt Zürich – direkt beim
Naherholungsgebiet an der Werdinsel
Höngg. Suchen Sie eine attraktive
Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage,
vereinbaren Sie mit Herrn Kümli
einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Ab 1. September

1½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Wohnzimmer 6x4,5 m,
Abstellraum, Keller, sonnige, ruhige Lage.
4 Minuten bis zur Tramhaltestelle
Frankental. Inkl. Nebenkosten Fr. 900.—.
Telefon 341 65 70 (Geschäftszeit)



Per 1. Oktober 1999, in schöner und
familienfreundlicher Überbauung
inmitten einer Grünanlage, geräu-
mige und helle

3½-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1900.— inkl. NK.

4½-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 2250.— inkl. NK.

- Exklusiver und moderner Ausbau
- Grosszügige Räume mit Parkett
- Offene, komfortable Küche
- Lift und Garagenplätze
- Diverse Bastelräume

Weitere Auskunft erteilt gerne
Frau A. Özarna,
Telefon 01/366 96 37.

utoalbis

www.utoalbis.ch

Kreis 10, an der Nötzlistrasse 2
vermieten wir per 1. Oktober 1999 an
sonniger Wohnlage Nähe ETH und
Busstation eine

1-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss

Balkon, grosse Küche, Wohn-/Schlaf-
bereich Parkett.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 829.—

OMIT AG, Telefon 01/746 31 43

Am Waldrand in Zürich-Höngg
(ob Rütihof) per 1. Oktober 1999
zu vermieten sonnige, ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

NWF 68 m²

grosse, gedeckte Terrasse mit Blumentrö-
gen, Panoramasicht, gehobener Ausbau,
Cheminée, Bad und WC/Dusche, eigene
Waschküche/Bastelraum.

Miete Fr. 1781.— monatlich inkl. NK.

Autoabstellplatz in Garage vorhanden.

Auskunft Telefon 01/340 28 82,
7.00 bis 13.30 Uhr, 18.00 bis 21.00 Uhr

Solvente Witwe (CH), pensioniert, sucht
per 1. August 1999 oder nach Vereinbarung

3- bis 3½-Zimmer- Wohnung

in Zürich-Höngg, mit sonnigem Balkon
oder Gartensitzplatz.

Mietzins bis Fr. 1800.— pro Monat.

Telefon 079/461 65 09

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Kreis 10, in Zürich-Wipkingen,
an der Dorfstrasse 49.

Zu vermieten per 1. Okt. 1999 eine schöne

1½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre mit Balkon

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 835.—.

Wohnbereich Teppich, Bad/WC und
separate Küche



OMIT AG
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

Gesucht per 1. September 1999

4- bis 5-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Umgebung.

Miete max. Fr. 2000.— inkl. Nebenkosten.

Telefon P 079/458 03 81, G 01/816 23 06

Bastel- und Lagerräume

An der Regensdörferstrasse vermieten
wir per sofort oder nach Vereinbarung
diverse Räume von 9 bis 15 m². Mietzins
zwischen Fr. 85.— und Fr. 125.— inkl. NK.

Weitere Auskunft erteilen wir gerne unter
Telefon 01/366 96 55.

Räume Wohnungen Keller usw.

Flohmachtsachen ab

Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35

Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Möchten Sie Ihre/Ihr Wohnung/Haus renovieren

Ich übernehme die Umbauausführung.
Teppiche, PVC, Parkett und Steinböden. Sanitär,
Bad und Küchen, sämtliche Malerarbeiten ...

LE-Bau-Design, Telefon 079/678 00 82

TV+Video Reparatur- Dienst

431 25 00
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Im Frankental

**SYBILLA
HUBER**
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Haar-Entfernung mit
Warmwachs
- ▲ Definitive Haarentfernung
Blend System
- ▲ Manicure

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen, dass über
10 Jahre alte Matratzen und Duvets
aus gesundheitlichen Gründen besser
ausgewechselt werden.

Zum Beispiel durch die hervorragen-
den Qualitätsprodukte von BICO.

Gratis:



- Entsorgung des alten Bettinhaltes
- Lieferung und Montage
- Matratzenschoner-Geschenk

Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.

**möbel
schwarz**

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

TV+Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Mann mag
gepflegte Füsse
einfach lieber.
Frau auch

LA PEDICURE

Maria Moser

Bäulistrasse 35, 8049 Zürich

Telefon 01 342 28 91

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

**Spende Blut
Rette Leben**
Warum nicht auch
einmal Blut spenden?

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4, Zürich-Höngg



Einladung zur fröhlichen

1.-August-Feier 1999

ab 14.00 Uhr

Das legendäre

Trio Eugster

mit der bekannten
Höngger Jodlerin

Luise Beerli

präsentieren ein fröhliches
Nachmittagsprogramm:
schweizerisch, urchig-bodenständig,
mit viel Nostalgie,
gesanglichen Leckerbissen
und lustigen, erfrischenden Sprüchen.

Bei schönem Wetter: Grillwürste



Betrifft:

Feriengepäck

Bevor Sie den Kofferdeckel
ganz zuklappen, überle-
gen Sie, ob auch benötigte
Medikamente miteinge-
packt sind. Und wenn die
Zeit dann plötzlich knapp
wird: Unser Gratis-Haus-
lieferdienst lässt Sie nicht
im Stich.

Christine Demierre

LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46